

PRESSEINFORMATION

Kontakt:
 Dipl.-Kfm. Carsten Pilz

Öffentlichkeitsarbeit und
 Kommunikation
 BLB NRW Bielefeld
 August-Bebel-Str. 91
 33602 Bielefeld

Bielefeld, 10. Mai 2013

Tel.: +49 521 52049-274
 Fax: +49 211 6170-1315
 Mobil: +49 172 1513340
 E-Mail: Carsten.Pilz@blb.nrw.de

BLB übergibt Schlüssel für frisch renovierte Lagerkirche in Schloß Holte-Stukenbrock

(BLB NRW) Die denkmalgeschützte Lagerkirche im Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW (LAFP)(ehemals Polizeischule) in Schloß Holte-Stukenbrock wurde umfassend renoviert und vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) seiner weiteren Nutzung übergeben.

Im Rahmen eines ökumenischen Festgottesdienstes vor Christi Himmelfahrt wurde am vergangenen Dienstag symbolisch der Schlüssel für die Lagerkirche in der ehemaligen Polizeischule Schloß Holte-Stukenbrock an Landespfarrerin für Polizeiseelsorge Pia Winkler übergeben. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW ist als Eigentümer verantwortlich für die Gebäude und Infrastruktur in der Liegenschaft. Hierzu zählt auch ein besonderes Gebäude, welches man hier wahrscheinlich auch nicht vermuten würde – die denkmalgeschützte evangelische Lagerkirche.

„In dieser Kirche werden Vergangenheitsdimension und Zukunft in ganz besonderer Weise verknüpft“, sagte Matthias Cramer, Abteilungsleiter beim Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW in seiner Begrüßung. Welche Dimensionen er meinte wird deutlich, wenn man die Geschichte des Gebäudes kennt. Am 08. August 1948 wurde mit dem Bau dieser Notkirche begonnen. Damals wollte man den vertriebenen und geflüchteten Menschen des Krieges hier wieder neuen Halt und ein Heimatgefühl verschaffen.

Seite 1 von 2



Eine alte Wohnbaracke, die zur Zeit des Krieges als Strafgefangenenunterkunft diente, wurde zu diesem Zweck um einen gemauerten Altarraum und einen Kirchturm erweitert sowie innen herausgeputzt und mit Bleiverglasungen versehen, so dass ein kleines stattliches Kirchlein für ca. 250 Gäste entstand. Die notwendigen Mittel für den Bau der Kirche erbrachte seinerzeit das Ev. Hilfswerk Westfalen.

Nach mehrmonatigem Bau wurde am 9. Oktober 1949 die Ev. Kirche im Sozialwerk Stukenbrock feierlich von Pastor Pawlowski und Präses Wilm eingeweiht. Heute steht die Ev. Kirche als Dokument für soziales Engagement in den Nachkriegsjahren unter Denkmalschutz.

Jedoch nagte auch der Zahn der Zeit aus den vergangenen Jahrzehnten an der Substanz der Kirche. „In einer Bestandsaufnahme vor der Sanierung des Gebäudes durch das Architekturbüro Köhle aus Paderborn war auffallend häufig das Wort „abgängig“ zu lesen. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass das Gebäude in einem jämmerlichen Zustand war. Von der Fußbodenkonstruktion bis zum Dach war die komplette Sanierung der Bauteile notwendig“, so Matthias Cramer. Die Kirche wurde nun in einer Planungs- und Bauzeit von rund einem Jahr durch den BLB komplett renoviert. Hierzu wurden rund 130 Quadratmeter Dachschalung, 800 laufende Meter Schalungsbretter, Deckleisten und Schellhölzer erneuert sowie rund 150 Liter Farbanstrich innen und außen aufgetragen. Auch die Elektrik wurde komplett modernisiert.

Der Weg bis zu diesem Schritt war jedoch nicht ganz einfach, da insbesondere die Bereitstellung der finanziellen Mittel schwierig war. Hierfür hat sich Landespfarrerin Pia Winkler an verschiedenen Stellen mit sichtbarem Erfolg stark gemacht. Der Predigttext für den Gottesdienst mahnt zu: „klugem Bauen wie zu kluger Haushalterschaft, damit sich die Kosten auch rechnen“, so Pfarrerin Winkler. Auch in ihrer Festpredigt ging sie lobend auf die verantwortlichen Entscheider ein: „Das Land NRW, der BLB wie die Polizei NRW müssen eine Idee davon gehabt haben, dass es sich hier lohnt, Geld zu investieren, um Zukunft zu gestalten. Sie müssen eine Idee davon gehabt haben, dass Menschen ein Fundament brauchen.“